

Veranstaltungskalender 2004 der Dalhausener Vereine

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Verein/Veranstalter
JANUAR			
Fr 02.01.	Generalversammlung	Gaststätte Soethe	Sportverein
Sa 03.01.	Neujahrsschiessen	Schützenhaus	Schützenverein
Sa 03.01.	Winterwanderung		Heimatverein
Sa 10.01.	Gemütlicher	Gasthof Groll	Feuerwehr
Sa 10.01.	Winterwanderung		Turnverein
So 11.01.	Generalversammlung	Landgasthaus Bruns	Spielmannszug
Fr 16.01.	Jahreshauptversammlung	Landgasthaus Bruns	CDU
Fr 23.01.	Jahreshauptversammlung	Gasthof Groll	Gesangverein
Fr 23.01. - Sa 24.01.	Senioren-Hallenturnier	neue Sporthalle	Sportverein
Sa 24.01.	Aktion "Einsammeln der Tannenbäume"		Kolping
Sa 24.01.	Gemütlicher	alte Turnhalle	Turnverein
Mi 28.01.	Jahreshauptversammlung	AWO-Stübchen	AWO
Fr 30.01.	Jahreshauptversammlung	Ansgariushaus	Kolping
Fr 30.01. - Sa 31.01.	Dorfpokalturnier	neue Sporthalle	Alte Herren Sportverein
FEBRUAR			
Sa 07.02.	Gemütlicher	Gasthof Groll	Gesangverein
Sa 14.02.	Spanferkelessen	Ansgariushaus	Kolping
So 15.02.	Mitgliederversammlung		Musikverein
So 15.02.	Fahrt zum Skispringen	Willingen	Spielmannszug
Fr 20.02.	Generalversammlung	Landgasthaus Bruns	Heimatverein
Fr 27.02.	Generalversammlung		Turnverein
So 29.02.	Wanderung		Turnverein
MÄRZ			
Fr 05.03.	Konzert	Korbmacher-Museum	Heimatverein
Sa 06.03.	Generalversammlung	Schützenhaus	Schützenverein
Sa 06.03.	Generalversammlung	Reithalle	Reit- und Fahrverein
Mi 10.03.	Kindertheater	Korbmacher-Museum	Heimatverein
Sa 20.03.	Jahreshauptversammlung	AWO-Stübchen	SPD
So 21.03.	Wanderung		Turnverein
Sa 27.03.	Umwelttag		Alle Vereine
APRIL			
So 04.04.	Saisoneröffnung	Korbmacher-Museum	Heimatverein
So 04.04.	Tagesfahrt Bad Heiligenstadt		Kolping
So 11.04.	Osterfeuer		Jungkolping
So 25.04.	Jazzdance-Turnier	Beverungen	Turnverein
MAI			
Sa 01.05.	Schützenmesse und -frühstück	Schützenhaus	Schützenverein
Sa 01.05.	Wecken und Frühstück		Spielmannszug
So 02.05.	Reitertag	Reithalle	Reit- und Fahrverein
So 02.05.	Wandertag		Turnverein
Fr 07.05.	Josef-Schutzfest		Kolping
Sa 15.05.	Wanderung		Gesangverein
So 16.05.	Pfarrfest	Hinterm Ansgariushaus	Pfarrgemeinde
Do 20.05. - So 24.05.	Vereinsausflug		Kolping
Do 20.05. - So 24.05.	Gäste aus Ault in Dalhausen		Heimatverein
So 23.05.	Ausstellungseröffnung	Korbmacher-Museum	Heimatverein
JUNI			
Do 10.06.	Fronleichnam - Prozession		Pfarrgemeinde
Do 10.06. - So 13.06.	Fahrt in den Spreewald		RMC Bevertal
Fr 18.06. - So 20.06.	7. Internationaler Deutscher	Sportplatz und	Sportverein und
So 27.06.	Wanderung		Turnverein
JULI			
So 04.07.	Maria Heimsuchung - Prozession		Pfarrgemeinde
Sa 10.07.	Tanz auf dem Bleicheplatz		Feuerwehr
Sa 17.07. - So 18.07.	Reitturnier	Roggenthal	Reit- und Fahrverein
Do 22.07. - So 05.09.	Sommerferien in NRW		
Sa 24.07.	Sommerfest	Schutzhütte	Musikverein

Datum	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Verein/Veranstalter
AUGUST			
Sa 21.08.	Kartoffelbraten	Schutzhütte	SPD
Sa 28.08.	Kartoffelbraten	Schutzhütte	Spielmannszug
So 29.08.	Kartoffelbraten	Schutzhütte	Turnverein
SEPTEMBER			
Sa 04.09.	Kartoffelbraten	Sportplatz	Sportverein
So 05.09.	Kommunalpolitisches Forum	Gasthof Groll	CDU
So 12.09.	Maria Geburt - Prozession		Pfarrgemeinde
Do 16.09. - So 19.09.	10 Jahre Korbmacher-Museum	Korbmacher-Museum	Heimatverein
Sa 18.09.	Kartoffelbraten	Schützenhaus	Schützenverein
Fr 24.09.	Bezirkspokalschiessen 1. Tag	Schützenhaus	Schützenverein
Sa 25.09.	Almabtrieb	Landgasthaus Bruns	Erzeugergemeinschaft
So 26.09.	Bezirkspokalschiessen 2. Tag	Schützenhaus	Schützenverein
So 26.09.	Wanderung		Turnverein
So 26.09.	Kommunalwahl		Stadt Beverungen
OKTOBER			
Sa 02.10.	Kartoffelbraten	Ansgariushaus	Kolping
Sa 09.10.	Fuchsjagd	Reithalle	Reit- und Fahrverein
Sa 09.10. - So 10.10.	Ausflug		Gesangverein
Sa 16.10.	Weinfest	Gaststätte Soethe	Spielmannszug
Mo 18.10. - So 31.10.	Herbstferien 2004		
Sa 23.10.	Weinfest	Ansgariushaus	Kolping
So 24.10.	Wanderung		Turnverein
NOVEMBER			
Do 04.11.	Fahrt zum Schlachte-Essen		AWO
Fr 05.11.	Kompanievergleichsschiessen	Schützenhaus	Schützenverein
Fr 12.11.	Preisskat-Turnier	Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehr
So 14.11.	Wanderung		Turnverein
Sa 20.11. - So 21.11.	Freundschafts- und Lokalschau	Gaststätte Soethe	Kaninchenzuchtverein
So 21.11.	Vereinsvorständetagung	Korbmacher-Museum	Heimatverein
Fr 26.11.	Kolpinggedenktag	Ansgariushaus	Kolping
So 28.11.	Seniorenachmittag	alte Turnhalle	CDU
DEZEMBER			
Mi 01.12.	Fahrt zum Weihnachtsmarkt		AWO
Sa 04.12.	Jahresdienstbesprechung	Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehr
So 05.12.	Nikolaus-Schauturnen	neue Sporthalle	Turnverein
So 05.12.	Weihnachtsfeier	Ansgariushaus	Spielmannszug
Di 07.12.	Fahrt zum Weihnachtsmarkt		CDU
Mi 08.12.	Weihnachtsfeier		AWO
So 12.12.	Weihnachtsfeier	Gasthof Groll	Gesangverein
Fr 17.12.	Vereinsjugendtag	neue Sporthalle	Sportverein
Sa 18.12. - So 19.12.	Jugendhallenturnier	neue Sporthalle	Sportverein
Sa 18.12.	Adventsfeier	Ansgariushaus	Kolping
So 19.12.	Adventsfeier	Reithalle	Reit- und Fahrverein
Fr 24.12.	Weihnachtssingen		Heimatverein/Spielmannszug
Mo 27.12.	Wandern und Kegeln		Spielmannszug
So 29.12.	Generalversammlung	Gaststätte Soethe	Sportverein
Mi 29.12.	Winterwanderung		Feuerwehr
VORSCHAU AUF DIE TERMINE 2005			
Sa 08.01.	Wanderung		Heimatverein
Sa 08.01.	Neujahrsschiessen	Schützenhaus	Schützenverein
Fr 14.01.	Jahreshauptversammlung	Gasthof Groll	Gesangverein
So 16.01.	Generalversammlung	Landgasthaus Bruns	Spielmannszug
Fr 21.01. - Sa 22.01.	Senioren-Hallenturnier	neue Sporthalle	Sportverein
Sa 29.01.	Gemütlicher	alte Turnhalle	Turnverein
Fr 26.08. - Mo 29.08.	Jubiläums-Schützenfest 400 Jahre	Festplatz	Schützenverein

Steuern**Stadt Beverungen • Steuern und Gebühren 2004 (Stand: 01.01.2004)**

• Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke).....	250 %	seit 01.01.2003
• Grundsteuer B (für die anderen Grundstücke)	381 %	seit 01.01.2003
• Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	403 %	seit 01.01.2003
• Hundesteuer	60,00 €	seit 01.01.2002
..... 1. Hund		
..... ab dem 2. Hund je Hund.....	72,00 €	seit 01.01.2002
..... ab dem 3. Hund je Hund.....	84,00 €	seit 01.01.2002
..... ein gefährlicher Hund.....	396,00 €	seit 01.01.2002
..... zwei oder mehr gefährliche Hunde je Hund.....	480,00 €	seit 01.01.2002

Abfallbeseitigungsgebühren

• 60 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll	(4-wöchentliche Abfuhr).....	58,80 €	seit 01.01.2003
• 80 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll	(4-wöchentliche Abfuhr).....	70,80 €	seit 01.01.2003
• 120 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll	(4-wöchentliche Abfuhr).....	96,00 €	seit 01.01.2003
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Restmüll	(4-wöchentliche Abfuhr).....	170,40 €	seit 01.01.2003
• 50 - Liter -Abfallsack - Restmüll	pro Sack.....	4,00 €	seit 01.01.2000
• 60 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll	(14-tägige Abfuhr).....	67,20 €	seit 01.01.2000
• 120 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll	(14-tägige Abfuhr).....	90,00 €	seit 01.01.2000
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Biomüll	(14-tägige Abfuhr).....	138,00 €	seit 01.01.2000
• 240 - Liter -Abfallbehälter - Papier	(4-wöchentliche Abfuhr).....	15,00 €	seit 01.01.1998
• Sperrgutmarke	pro Marke.....	4,00 €	seit 01.01.1998
• 1 Kühlgerät (= 3 Sperrgutmarken à 4,00 €).....	pro Gerät.....	12,00 €	seit 01.01.1998

Kanalbenutzungsgebühren

• Vollentsorgung	je m ³ Frischwasser.....	3,89 €	seit 01.01.1997
• Teilanschluss	je m ³ Frischwasser.....	3,58 €	seit 01.01.1997
• Abfuhr der überlauflosen Gruben - Regelleerungen	je m ³ Abwasser.....	19,63 €	seit 01.01.1997
• Abfuhr der überlauflosen Gruben - Sonderleerungen	je m ³ Abwasser.....	25,82 €	seit 01.01.1997
• Sonstiger Klärschlamm	je m ³ Klärschlamm.....	16,16 €	seit 01.01.1997

Straßenreinigungsgebühren

• Straßen mit überörtlicher Bedeutung	je lfd. Frontmeter.....	1,00 €	seit 01.01.2000
• Straßen mit innerörtlicher Bedeutung	je lfd. Frontmeter.....	1,10 €	seit 01.01.2000

Badegebühren

• Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre, Schwerbehinderte	1,00 €	seit 01.01.1993
• Erwachsene ab 18 Jahre	2,00 €	seit 01.01.1993

Friedhofsgebühren

• Bestattungsgebühren			
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	153,00 €	seit 01.01.1997	
Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres	273,00 €	seit 01.01.1997	
Urnen	128,00 €	seit 01.01.1997	
Zweitbestattungen in Wahlgräbern	Erhöhung der Gebühren um jeweils 20,00 €	seit 01.01.1997	
• Benutzung der Friedhofshalle	1. Tag.....	84,00 €	seit 01.01.1997
.....	ab dem 2. Tag.....	169,00 €	seit 01.01.1997
.....	ab dem 3. Tag.....	253,00 €	seit 01.01.1997
• Grabstellengebühr			
	Grabstellen ohne Gestaltungsrictlinien	Grabstellen mit Gestaltungsrictlinien	
Kindergrab (Ruhezeit 30 Jahre)	164,00 €	297,00 €	seit 01.01.1997
Reihengrab (Ruhezeit 30 Jahre)	294,00 €	529,00 €	seit 01.01.1997
Wahlgrab (Ruhezeit 40 Jahre,)	je Grabstelle 441,00 €	794,00 €	seit 01.01.1997
Urnenreihengrab (Ruhezeit 30 Jahre).....	138,00 €	245,00 €	seit 01.01.1997
Urnenwahlgrab (Ruhezeit 40 Jahre).....	je Grabstelle 184,00 €	330,00 €	seit 01.01.1997
Verlängerung des Nutzungsrechts			
an Wahlgräbern	pro Jahr und Grabstelle 22,00 €	40,00 €	seit 01.01.1997
an Urnenwahlgräbern	pro Jahr und Grabstelle 5,00 €	8,00 €	seit 01.01.1997
• Trittplatten (nur Waldfriedhof Beverungen und Friedhöfe in Dalhausen, Drenke, Haarbrück)			
Kindergrab	123,00 €	seit 01.01.1997	
Reihengrab	164,00 €	seit 01.01.1997	
Wahlgrab	pro Grabstelle 155,50 €	seit 01.01.1997	
Urnenreihengrab	128,00 €	seit 01.01.1997	
Urnenwahlgrab	128,00 €	seit 01.01.1997	
• Ausgrabungen und Umbettungen			
Leichen von Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	297,00 €	seit 01.01.1997	
Leichen von Personen ab Vollendung des 6. Lebensjahres	593,00 €	seit 01.01.1997	
Urnen	70,00 €	seit 01.01.1997	
Bei einer Wiederbestattung werden die oben genannten Bestattungsgebühren erhoben.			
• Sonstige Gebühren			
Grabpflegegebühren	pro Grabstelle.....	14,00 €	seit 01.01.1997
Grabpflegegebühren anonyme Erdbestattungen für 30 Jahre pro Grabstelle.....	358,00 €	seit 01.05.1998	
Grabpflegegebühren anonyme Urnengräber für 30 Jahre -- pro Grabstelle.....	174,00 €	seit 01.05.1998	
Benutzung des Leihсарges	31,00 €	seit 01.01.1997	
Abholung von geborgenen Wasserleichen, Unfalltoten etc.	tatsächliche Kosten		
• Wasserpreise: (Stand 01.01.2003)			
- Arbeitspreis (Kernstadt und alle Ortsteile außer Amelunxen/Herstelle/Würgassen).....	je m ³ 1,05 € ---	(zuzüglich MwSt)	
- Arbeitspreis für Herstelle und Würgassen	je m ³ 1,41 € ---	(zuzüglich MwSt)	
• Grundpreis (bei Nenngröße Qn 2,5/6).....	jährlich 76,69 € ---	(zuzüglich MwSt)	

2004

„Vorwiegend witterungsbedingte Freisetzungen“, neudeutsche Bezeichnung für Entlassungen aufgrund der Witterung, belasteten den Arbeitsmarkt im Dezember des vergangenen Jahres im Kreis Höxter und führten zu einem erneuten Anstieg der Arbeitslosigkeit in unserem Raum von 8,1 % auf 8,6 %. Daß sie im Vorjahr um die gleiche Zeit bei 8,9 % lag, ist nur ein geringer Trost und signalisierte auch Bürgern unseres Ortes, dass der „Gürtel“ weiterhin eng zu schnallen bleibt.

Eine weitere negative Neuerung: Ab dem 1.1.2004 verlangt der Gesetzgeber von jedem Bürger eine sog. „Praxis-Gebühr“, d.h., bei jedem Arztbesuch ist einmal im Quartal ein Betrag in Höhe von 10 Euro zu zahlen (beim Zahnarztbesuch ebenfalls). Ein weiterer schmerzlicher, nicht zu umgehender Griff in die Tasche von uns Bürgern!

Beim Besuch der diesjährigen Möbelmesse konnte Landrat Backhaus auf dem Stand der Fa. Decker erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Kampagne zur Vermarktung der rotkernigen Buche mittlerweile Früchte trägt und dass sich Möbel aus diesem Holz einer wachsenden Nachfrage erfreuen. Im Hinblick auf die Beschäftigungssituation bei uns ein durchaus positiver Trend!

Unsere Vereine wie Schützenverein, Kolpingverein, Turnverein, Sportverein, wickelten auch zu Beginn dieses Jahres ihre üblichen Veranstaltungen, wie Jahreshauptversammlungen, Gemütliche oder bereits erste Wettkämpfe ab. Mitglieder des Sportvereins erhielten überregionale Auszeichnungen, nämlich die Goldene Ehrennadel (Manfred Dierkes, Unt. Hauptstr. 86 u. Hans Spindeler, Unt. Hauptstr. 2) sowie die Ehrennadel des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen in Silber (Wolfgang Kahl, Borgholzer Berg 2, Norbert Villmer, Urental 13 u. Markus Falke, Prozessionsweg 8).

Unser mittlerweile im Ruhestand befindlicher früherer Pfarrer Franz Seidel wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie zum Ehrenpräses ernannt, während Pfarrer Stefan Stratmann einstimmig zum neuen Präses gewählt wurde.

Am 17. Februar fand in der Gastwirtschaft Groll auf Einladung der Stadt Beverungen und in Abstimmung mit dem „Landesbetrieb Straßenbau“ eine Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau der B 241 zwischen Roggenthal und Dalhausen statt, bei der der straßenbautechnische Entwurf für diesen Straßenausbau vorgestellt wurde.

Zahlreiche betroffene Bürger und interessierte Zuhörer nahmen an dieser öffentlichen Informationsveranstaltung teil.

„Heimat – mein Dalhausen im Bevertal“, so lautet der Titel des ersten Bandes einer geplanten Schriftenreihe von Josef Dierkes, Meierbreite 2, den er Anfang dieses Jahres fertigstellte und publizierte. Personen und Begriffe um das Stichwort „Heimat“ machen diesen Band vor allem für uns Dalhausener höchst lesenswert.

Für den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ konnte sich im Solo-Wettbewerb der Kategorie „Akkordeon-Altersklasse VI“ in der Musikhochschule Bielefeld die 18jährige Anne Dierkes, Beverstrasse 12, qualifizieren.

Der Monat Februar verabschiedete sich mit einem Bilderbuch-Schneewochenende. Bis zu 20 cm Schnee sorgten nicht nur für optimale Wintersportmöglichkeiten, sondern auch für ein mehr oder weniger großes Verkehrschaos.

Der städt. Kindergarten durfte sich, ebenfalls im Februar, über eine Geldspende in Höhe von 200 Euro freuen, die er aus dem Erlös des Haarbrücker Weihnachtsmarktes vom Dezember vergangenen Jahres von Vertretern der Haarbrücker Vereinsgemeinschaft überreicht bekam.

In der Sitzung des Bezirksausschusses vom 25. Februar war zu hören, dass die Stadt Beverungen sich um eine Fortführung des Radweges Beverungen – Dalhausen bemüht und

zwar auf dem früheren Bahndamm. Bei einer Änderung des Flächennutzungsplanes soll dieses Vorhaben entsprechend ausgewiesen werden.

Am Schnegelberg wurde kurz vor Ende der Pflegesaison im Februar noch einmal von Mitgliedern der „Landschafts-Station“ und der „Erzeuger-Zusammenschluß Bergwiesen Dalhausen GbR.“ eine Pflegemaßnahme, d.h. ein Rückschnitt der vorhandenen Vegetation, vorgenommen.

Am 27. 03. absolvierten zahlreiche Aktive aus den Vereinen und der Politik den diesjährigen Dalhausener „Umwelt-Tag“, der sich damit fest im jährlichen Veranstaltungs-Ablauf Dalhausens etabliert hat.

Die Saison 2004 im Korbmachermuseum begann am 4. April mit einer in Kunstkreisen hoch angesiedelten Objektausstellung:

Heiner Hussong, Hermannstrasse 84, präsentierte eine hochkarätige Auswahl aus seiner Sammlung „Holz-Postkarten“ und bildete damit den angemessenen Rahmen zu Beginn der diesjährigen Jubiläums-Saison „10 Jahre Korbmacher-Museum Dalhausen“.

Mit ihrer Neu-Eröffnung im Haus Untere Hauptstr. 91 im April d.J. bieten die Vertrauensleute Hans-August Kleinschmidt und Thomas Lotze seither ihre Dienstleistungen in Form eines Service-Büros der LVM-Versicherungen an.

Ende März wurde bekannt, dass sich die Firma Augustin Spieker –Werbemittel aller Art- dem Verdacht der Bestechung in der Privatwirtschaft ausgesetzt hat. In diesem Zusammenhang wurde das Unternehmen am 30. März von Beamten der Staatsanwaltschaft Paderborn und des Bielefelder Kommissariates für Wirtschafts-Kriminalität durchsucht, die entsprechende Unterlagen sicherstellten.

In der Wettkampfklasse „Schülerinnen A“ siegte bei den diesjährigen Gau-Kunstturn-Meisterschaften in Schloß Neuhaus der TV Dalhausen. Auch in verschiedenen Einzelwertungen konnten Mitglieder des Vereins gute Platzierungen erringen.

50 Jahre Priester

Josef Scholle

Geistl. Rat, Pfarrer i.R.

3. April 1954

4. April 2004

„Da begannen alle Jünger
freudig und
mit lauter Stimme
Gott zu loben
wegen all der
Wundertaten,
die sie erlebt hatten.“

Palmsonntag Luk. 19,35

Seit 1985 lebte der gebürtige Wehrdener

Josef Scholle als Pfarrer im Ruhestand in

Dalhausen im Haus seines Bruders Heinrich

im Urental Nr. 66. Aufgrund seiner sehr

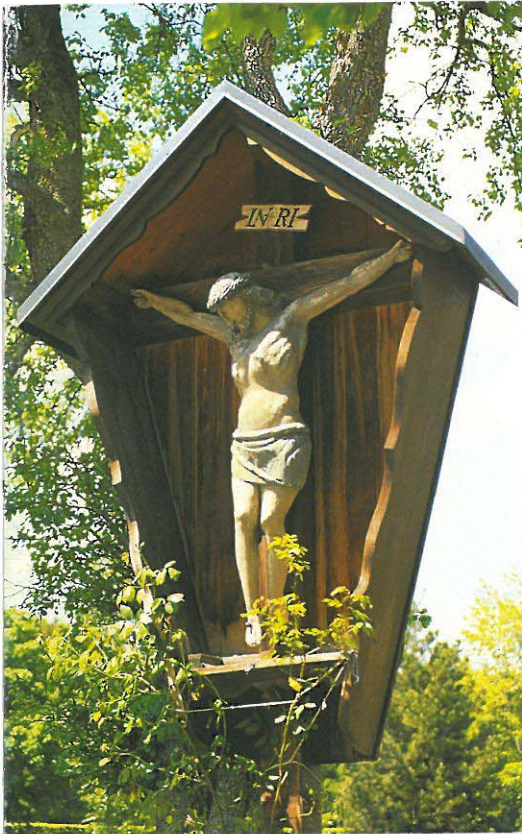
schweren Erkrankung zog er dann vor eini-

gen Monaten ins St. Nikolai-Altenzentrum

nach Höxter. Dort konnte er am 3. April

dieses Jahres sein goldenes Priesterjubiläum

begehen.



Nur gut 2 Wochen nach seinem goldenen Priesterjubiläum, in den Abendstunden des 20. April, verstarb Pfarrer i.R. Josef Scholle dann an den Folgen seiner nicht heilbaren Krankheit. Das Seelenamt für ihn fand in unserer Kirche statt, die Beerdigung auf dem Friedhof in Wehrden. Josef Scholle wurde 76 Jahre alt.

Mitte April kommen Gerüchte auf, dass die anhaltende Krise in der Möbel-Branche nun auch die Firma Erwin Dierkes, bei der nach wie vor eine Anzahl Dalhausener beschäftigt sind, erfasst habe. Die Mitarbeiter warten seit Anfang des Jahres auf ihre Löhne und Gehälter. Eine geplante Arbeitsniederlegung konnte nur dadurch abgewendet werden, dass am 21. April eine Abschlagszahlung auf die ausstehenden Bezüge gezahlt wurde.

Für die Bever und ihre Quellbäche „Lebersiek“, „Eselsbach“ und „Jordan“ wurde Ende April im Bauausschuss des Rates der Stadt Beverungen von Dipl. Ing. Sabine Turk vom Brakeler Ingenieur-Büro Turk ein „gemeinsames Entwicklungskonzept Bever im Bereich der Städte Beverungen und Borgentreich“ vorgestellt.

Bei dieser Untersuchung stehe nicht die Wasserqualität, sondern vielmehr der Zustand der Bachsohle, der Ufer und der angrenzenden Grundstücke, die zusammen die Gewässerstrukturgüte ergeben, im Mittelpunkt des Interesses. Die Ausschussmitglieder erfuhren, dass es der Bever bei genauer Betrachtung und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse „nicht gut gehe“ und durchaus Handlungsbedarf bestehe!

Die diesjährige Kommunalwahl am 26. September warf bereits im April reale Schatten voraus, denn neben dem Beigeordneten Christian Haase, der für die CDU als Bürgermeister-Kandidat antreten will, ließ auch der derzeitige Amsinhaber, Bgm W. Herold, über die Presse verlauten, dass er erneut als Unabhängiger kandidieren wird.

Auch die SPD lüftete das Geheimnis um ihren Kandidaten. Für sie soll Roger van Heynsbergen antreten, der, 49 Jahre alt, seit 1993 am Bildungszentrum WBS der IG Metall auf der Elisenhöhe in Drenke lehrt.

11 Jungen und 14 Mädchen gingen in diesem Jahr erstmals zur Hl. Kommunion.

Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
(aus dem Te Deum)



Betet für den Priester
Josef Scholle

Pfarrer i. R., Geistlicher Rat

geboren 7. Juli 1927
geweiht 3. April 1954
gestorben 20. April 2004

In Wehrden/Weser geboren und in Paderborn 1954
zum Priester geweiht, war der Verstorbene

Vikar in Freienohl und Bredenborn,
Pfarrvikar in Heringhausen und Süddinker,
Seelsorger des neuen Gemeindebezirks
„Maria Hilfe der Christen“ in Hagen-Kuhlerkamp
und Pfarrer von St. Lambertus in Ense-Bremen,

wo er von 1969 bis 1985 mit der ganzen Kraft seines
Herzens Gott und den ihm anvertrauten Gläubigen
diente. Eine schwere Krankheit beendete sein segens-
reiches Wirken in dem liebgewonnenen - aus 8
Ortsteilen bestehenden - Kirchspiel Bremen.
Wider Erwarten schenkte Gott ihm doch noch
gesegnete Jahre in Beverungen-Dalhausen, wo er sich
- nahe seines Geburtsortes Wehrden - wohlfühlte
und er soweit es ihm die verbliebenen Kräfte
gestatteten, trotz seiner körperlichen Leiden, froh
und unermüdlich in der Seelsorge mithalf.

Der Herr schenke ihm die Krone des Lebens!

Nur gut 2 Wochen nach
seinem goldenen Priester-
jubiläum, in den Abendstunden
des 20. April, verstarb Pfarrer i.R.
Josef Scholle dann an den Folgen
seiner nicht heilbaren Krankheit.
Das Seelenamt für ihn fand in un-
serer Kirche statt, die Beerdigung
dem Friedhof in Wehrden.
Josef Scholle wurde 76 Jahre alt.

Mitte April kommen Gerüchte auf, dass die anhaltende Krise in der Möbel-Branche nun auch die Firma Erwin Dierkes, bei der nach wie vor eine Anzahl Dalhausener beschäftigt sind, erfasst habe. Die Mitarbeiter warten seit Anfang des Jahres auf ihre Löhne und Gehälter. Die geplante Arbeitsniederlegung konnte nur dadurch abgewendet werden, dass am 21. April eine Abschlagszahlung auf die ausstehenden Bezüge gezahlt wurde.

Für die Bever und ihre Quellbäche „Lebersiek“, „Eselsbach“ und „Jordan“ wurde Ende April im Bauausschuss des Rates der Stadt Beverungen von Dipl. Ing. Sabine Turk vom Brakeleer Ingenieur-Büro Turk ein „gemeinsames Entwicklungskonzept Bever im Bereich der Städte Beverungen und Borgentreich“ vorgestellt.

Bei dieser Untersuchung stehe nicht die Wasserqualität, sondern vielmehr der Zustand der Bachsohle, der Ufer und der angrenzenden Grundstücke, die zusammen die Gewässerstrukturgüte ergeben, im Mittelpunkt des Interesses. Die Ausschussmitglieder erfuhren, dass es der Bever bei genauer Betrachtung und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse „nicht gut gehe“ und durchaus Handlungsbedarf bestehe!

Die diesjährige Kommunalwahl am 26. September warf bereits im April reale Schatten voraus, denn neben dem Beigeordneten Christian Haase, der für die CDU als Bürgermeisterkandidat antreten will, ließ auch der derzeitige Amsinhaber, Bgm W. Herold, über die Presse verlauten, dass er erneut als Unabhängiger kandidieren wird.

Auch die SPD lüftete das Geheimnis um ihren Kandidaten. Für sie soll Roger van Heynsbergen antreten, der, 49 Jahre alt, seit 1993 am Bildungszentrum WBS der IG Metall auf der Elisenhöhe in Drenke lehrt.

11 Jungen und 14 Mädchen gingen in diesem Jahr erstmals zur Hl. Kommunion.

Um die Attraktion des kath. Kindergartens zu steigern und ihm immer wieder neue Impulse zu geben, gründete sich im Mai d.J. ein Förderverein. Erste Vorsitzende des neuen Vereins wurde Katja Koch, geb. Behre, Berliner Str. 2.

Die Jazzdance-Gruppe „Flamigero“ des Turnvereins machte erneut von sich reden: Beim Westf. Landesturnfest in Rheine sicherte sie sich den 1. Platz und qualifizierte sich damit für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im „Dance-Cup“ am 26. u. 27. Juni in Neubrandenburg. Mitte Juni gelang ihnen dann in Wulfen der Aufstieg in die Oberliga.

Im Mai bekam das Korbmachermuseum Besuch von der SPD-Kreistagsfraktion. Im Beisein der Kunstsammler Frank und Heiner Hussong sowie Andreas Decker von den gleichnamigen Möbelwerken nutzten die Politiker die Möglichkeit, sich über das Museum, die Kunst im allgemeinen und der ausgestellten Postkarten im besonderen sowie der Situation in der Möbelbranche mit dem stärker werdenden Standbein „rotkernige Buche“ zu informieren nach der Maxime „Die Grundlage guter Politik ist die differenzierte Information vor Ort“!

Die seit 1969 in Beverungen ansässige Firma Erwin Dierkes beantragte Anfang Mai beim Amtsgericht Paderborn vorläufige Insolvenz. Ein nicht ganz überraschender Schritt! Es werde bis zur Eröffnung des Insolvenz-Verfahrens am 1. Juni ganz normal weitergearbeitet, ließ Firmenchef Ralf Dierkes verlauten und versuchte damit, die z.Zt. 117 Beschäftigten der „Dierkes Möbelfabrik GmbH & Co KG“ sowie „Dierkes Möbelfabrik GmbH & Co KG“ zu beruhigen.

Beim diesjährigen Bezirks-Königschießen in Reelsen konnte unser Schützenkönig Michael Wiemers die Würde des Bezirkskönigs erringen, während Jessica Feiler, Prozessionsweg 11, sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnte und zur Bezirks-Schülerprinzessin avancierte.

Am 28. Mai wurde der derzeit älteste Dalhausener Bürger, Konrad Suermann, Untere Hauptstr. 122, 99 Jahre alt!

Der „Schnatgang“ dieses Jahres unter Führung des Bürgermeisters –es war der 34. seiner Art– führte dieses Mal durch die Dalhausener Gemarkung.

Auf Einladung des Bürgermeisters trafen sich 84 Teilnehmer –u.a. Vertreter der Schützenvereine, Schützenbruderschaften, Kyffhäuser-Kameradschaften und Musikvereine der Stadt– am Ausgangspunkt der Wanderung bei der Böker-Nachfolgefirma „D&S-Möbel“ im Urental. Von dort ging es durch den Mittelberg, die Bustollener Feldmark und den Hellweg zum Schützenhaus, wo in zwangloser Runde der Abschluß dieser mittlerweile zur Tradition gewordenen Veranstaltung begangen wurde.

Aus Anlaß der Wiederkehr des 1250. Todestages des Hl. Bonifatius, der mit seiner Missionsarbeit das Christentum im 8. Jahrhundert in Germanien entscheidend verbreitete, schlugen deutsche Kardinäle Alarm und beklagten den Niedergang des Christentums in Deutschland mit „verheerenden Folgen für den bisherigen Wertekonsens in der Gesellschaft“. „Deutschland und Europa sind Neu-Missionsland geworden“, „Die Folgen eines modernen Verdunstungsprozesses des christlichen Glaubens sind mehr und mehr zu spüren“ oder „Es gibt manchmal Züge eines nachchristlichen Neu-Heidentums“, so die sorgenvollen Verlautbarungen der Kirchenvertreter.

Die Christen mußten sich auf die Mission besinnen, „ein Ruck muss durch die Kirche unseres Landes gehen“, forderten sie. Heute gelte es, „den modernen Götzen zu widersagen: Geld, Sex, Mode, Karriere“ !!!

Am 1. Juni wurde einer amtlichen Verlautbarung zufolge über das Vermögen der bereits genannten Dierkes-Möbelfirmen das Insolvenzverfahren durch das Amtsgericht Paderborn eröffnet.

Nach Mitteilung des Insolvenz-Verwalters Dr. Köhler, Lippstadt, würde „Masseunzulänglichkeit“ vorliegen, womit sich die Hoffnungen der Mitarbeiter auf eine „Auffanggesellschaft“ zerschlugen.

Bis Mitte August wurde die Produktion „zu Ende gefahren“, dann war das „Aus“ der aus Dalhausener Wurzeln stammenden Firma besiegt!

Ebenfalls Anfang Juni konnten sich beide Dalhausener Kindergärten über eine Spende von je 150 Euro freuen, die sie aus dem Erlös des vom Sportverein initiierten Dorfpokalturniers von den Vereinsvertretern erhielten.

Die Wahl zum europäischen Parlament am 13. Juni war auch im Kreis Höxter gekennzeichnet von einer sehr geringen Wahlbeteiligung, nämlich 44,7 % gegenüber 48,7 % im Jahre 1999 und 62 % im Jahre 1994. In Beverungen lag sie bei 46,1 % und bei uns in Dalhausen immerhin noch bei 51,57 %.

Das Dalhausener Ergebnis im einzelnen: s. Anlage zu diesjährigen Bericht.

Vom 18. bis 20. Juni regierte bei uns wieder einmal der Sport, denn an diesem Wochenende fand zum 7. Male der „Deutsche Möbel-Cup“ auf den Sportplätzen im Urental statt.

Insgesamt 20 Mannschaften aus Belgien, Österreich, Polen und Deutschland kämpften um den Turniersieg bei hervorragendem, trockenem Fußball-Wetter.

Am Ende gab es mit der Mannschaft der Firma „Steinpol“ aus Polen, die im Endspiel mit 2:0 Toren gegen die Mannschaft der Firma „Möbel-Walther“ aus der Nähe von Hanau gewann, nach Auffassung aller Beteiligten einen würdigen Titelträger 2004.

Der Turnverein war dann noch Ende Juni Ausrichter der Gau-Schülermannschafts-Wettkämpfe des „Ostwestfälischen Turngaues“, einer Veranstaltung, die aufgrund ihrer Dimension nach Darlegung des Oberturnwartes des TV Dalhausen und des Ostwestfälischen Turngaues, Alfons Menke, kaum noch Ausrichter findet.

80 Mannschaften mit 315 Turnern aus 13 Vereinen ermittelten am Sonntag, dem 27. Juni in der Dreifach-Turnhalle in Beverungen ihre Meister.

Aus dem Kreis Höxter war der TV Dalhausen der stärkste Verein mit 72 weiblichen und männlichen Teilnehmern, die in der Endabrechnung einen 1., einen 2. und einen 3. Platz erturnten!

Die Nachwuchs-Organisation der CDU, die „Junge Union“, gründete einen eigenen Stadtverband Beverungen und wählte Fabian Lülff, Hubertusweg 22, zu ihrem Vorsitzenden.

Seit Anfang Juli ist der Beverunger Karl-Josef Menne neuer Leiter der Sparkassen-Filiale und trat damit die Nachfolge des Brakelers Burkhard Scheidt, der eine andere Aufgabe in der Sparkasse übernimmt, an.

Unsere Marien-Apotheke befindet sich seit nunmehr 25 Jahren in Dalhausen in der Unteren Hauptstrasse 133. Aus Anlaß dieses Jubiläums veranstalteten Inhaber Wolfram Lülff und seine Mitarbeiterinnen im Juli einen zünftigen Frühschoppen, der sich bis in die Abendstunden hinein regen Zuspruchs der Bevölkerung erfreute. Die zahlreich eingegangenen Spenden wurden dem Kinderdorf Awassa in Afrika sowie dem „Elternhaus für krebskranke Kinder“ in Göttingen zur Verfügung gestellt.

Die Mittelstandsvereinigung der CDU ernannte den 81jährigen Karl Böker, Urental 18, anlässlich einer Vorstandssitzung im Juli in Scherfede zum „Ehren-Vorsitzenden“ und würdigte damit „die Verdienste, die sich der Geehrte durch seine langjährige Mitarbeit im Vorstand dieser Organisation erworben habe“, so der neue Kreisverbands-Vorsitzende Klaus Dieter Lessmann.

Am 17. und 18. Juli lud der Reit- und Fahrverein Bevertal zum Turnier auf seine Anlage bei Roggenthal. Leider stand diese Veranstaltung witterungsmäßig unter keinem guten Stern,

denn aufgrund starker Regenfälle musste bereits am Samstag das Turnier vorzeitig beendet werden und auch am Sonntag war es aufgrund anhaltender Regenfälle, die das ganze Turniergelände in eine „Seen-Landschaft“ verwandelten, nicht möglich, das Turnier ordnungsgemäß zu Ende zu bringen.

Nicht nur die Reiter hatten unter den anhaltenden Regenfällen zu leiden, auch die Landwirte mussten sich Sorgen machen wegen der Getreide-Ernte. Heftige Gewitter mit Sturmböen und Starkregen ließen sie um ihre Erträge bangen.

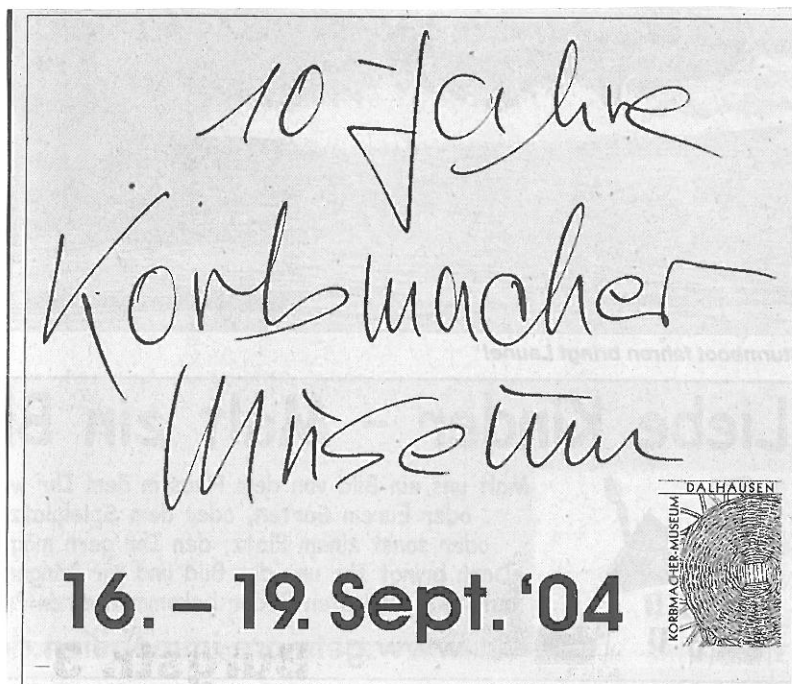
Unwetter über dem Kreis Höxter, Tornados über Teilen von Deutschland – sind das real sichtbare Folgen eines bereits eingetretenen Klima-Wandels? Diese Frage stellten sich angesichts derartiger Wetterverhältnisse nicht Wenige!

Anfang August dann wurde uns temperaturmäßig mächtig eingeheizt! Montag, der 9. August war der bisher heißeste Tag des Jahres mit Temperaturen weit über 30 ° C. Die vorangegangene Nacht war eine „tropische“, von der die Meteorologen immer dann sprechen, wenn die Temperatur nicht unter + 20° C zurückgeht.

Nach mehr als 30 Jahren bekam die seit der 1000 Jahr-Feier 1971 auf dem Bleicheplatz stehende Bronze-Stele „unseres“ Karl-Josef Dierkes einen neuen Standort; nämlich auf der kleinen städt. Grünfläche vor der Bäckerei Menke in der Dorfmitte. Ihr eher trauriges Dasein auf dem alten Platz wurde damit beendet. In Absprache mit dem Künstler hatten sich der Vorsitzende des Heimat- u. Partnerschaftsvereins, Jürgen Böker, sowie der gebürtige Bustoller und heute in Höxter lebende Alfons Tewes, unterstützt vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses, Bernh. Villmer, bereit erklärt, die notwendigen Arbeitsschritte um die Versetzung des Kunstwerkes zu organisieren. Sie erhielt einen schlichten Sandsteinsockel und wurde vor allen Dingen von Schmutz- und Kalkablagerungen befreit.

Ein Schmuckstück für unser Dorf!

Die Arbeitslosen-Quote im Kreis Höxter lag im Juli bei 8,4 % gegenüber 8,1% im Juli des Vorjahres.



Vom 16. bis zum 19. September konnte das 10jährige Bestehen des Korbmacher-museums gefeiert werden.

Zehn Jahre Korbmacher-Museum

60 000 Besucher



Verbeugung vor der Geschichte des Korbmacherdorfes

In der Vergangenheit hatten die Korbmacher keine Zeit und keinen Sinn für die künstlerische Umsetzung ihres Handwerks. Der Heimatverein wollte zu gegebener Zeit dem Korbmacher-Handwerk ein Denkmal setzen, denn Dalhausen wird das Korbmacherdorf genannt, stellte Jürgen Böker, Vorsitzender des Heimat- und Partnerschaftsvereins Dalhausen fest. Ein regionaler Künstler wurde gesucht und im Ort Helmern bei Willebadessen in Person von Raphael Strauch gefunden. »In einem kooperativen und harmonischen Prozess wurden Motiv, Stil und Material erarbeitet. Sämtliche

Kosten wurden ausschließlich durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder, durch Führungen von Besuchergruppen sowie durch Spenden und eine namhafte Restspende der Sparkasse Höxter erbracht. Es wurden keine öffentlichen Mittel beantragt, verdeutlichte Böker, bevor er und Bürgermeister Walter Herold das Denkmal vor dem Korbmacher-Museum enthüllten. Unser Foto zeigt den Künstler Ralph Strauch (li.) sowie Jürgen Böker, Hansgert Butterweck, Monsignore Dr. Wilh. Kuhne und Bürgermeister Walter Herold (v. re.).

Fotos: Herbert Sobireg

Die Feierlichkeiten begannen am Donnerstagabend mit der Enthüllung einer vom Künstler Joh.-Raphael Strauch aus Willebadessen-Helmern im Auftrag des Heimat- und Partnerschaftsvereins geschaffenen Skulptur. Sie zeigt einen in Bronze gegossenen Korbmacher auf seiner (steinernen) Bank nebst seinem Werkzeug, einigen Weidenbunden und einem fertiggestellten Flaschenkorb. Eine neben der Skulptur aufgestellte Bronze-Tafel weist den Besucher hin auf Sponsoren und Hintergründe der Aufstellung, die letztendlich nur deswegen verwirklicht werden konnte, weil das Museums-Team all die Jahre seit der Eröffnung ohne Ausnahme ehrenamtlich tätig war und darüber hinaus eine sparsame Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, Spenden, Führungsgelder pp. praktiziert hatte. Der

Enthüllung der Bronze-Skulptur schloß sich ein Festakt „10 Jahre Korbmachermuseum“ an, zu dem Vorsitzender Jürgen Böker eine Vielzahl geladener Gäste begrüßen konnte. Einem Grußwort des Bürgermeisters Herold folgte dann ein vielbeachteter Festvortrag von Dr. Wilhelm Kuhne, früher Hardehausen, zum Thema „Hahn im Korb“, in dem er auf anschauliche Art und Weise die Bedeutung des Korbmachermuseums für die Region erläuterte.

Am Freitagabend folgte ein Theaterstück namens „Krämerkorb“, gespielt vom Theater „Rollwagen“. Am Sonnabend schloß sich abends ein Scottish Folk-Konzert des Duo's „Paterson & Paterson“ – schon mehrfach Gäste des Hauses- an. Höhepunkt der Geburtstagsfeierlichkeiten war dann der Sonntag, ein „Tag der offenen Türen“. Er begann mit einem musikalischen Frühschoppen unter Mitwirkung der „Bevertaler Blasmusik“. Korbmacher zeigten ihr altes Handwerk, für Kinder gab es Malwettbewerbe und den Zauberer „Wendelino“. Bei der Geburtstagstombola wurden wertvolle Sachpreise verlost und nicht zuletzt sorgte eine Cafeteria mit Kuchenbuffett für eine gute Stimmung bei den zahlreichen Besuchern des Museums an diesem Wochenende.

Physiotherapeut Peter Guske, Immenweg 1 war erneut in den Kader der diesjährigen Betreuungsmannschaft der Athleten bei der Sommer-Olympiade berufen worden und nahm damit bereits zum 5. Mal an einer Olympiade teil!

Nur knapp 3 Monate nach Vollendung seines 99. Lebensjahres verstarb unser bis dato ältester Mitbürger, Konrad Suermann, Unt. Hauptstr. 122.

Als im August bekannt wurde, dass die 19jährige Miriam Falke, Prozessionsweg 8, an Leukämie erkrankte, bildete sich schon bald im Ort ein Initiativkreis „Hilfe für Miriam“, der sich zusammen mit der Stefan-Morsch-Stiftung das Ziel gesetzt hatte, einen Spender zu finden, dessen Blut-Stammzellen die gleiche Gewebestruktur wie die der Erkrankten haben mussten.

Am 26. September fand daher in der Grundschule eine sog. „Typisierungs-Aktion“ statt, bei der sich ca. 2400 Personen uneigennützig für eine Blutuntersuchung zur Verfügung stellten. Etwa 200 Helfer waren notwendig, um diese Aktion ordnungsgemäß abwickeln zu können. Um der Erkrankten zu helfen, waren bereits vor dieser Typisierung und auch im nachhinein sowohl von Privatpersonen als auch insbesondere von unseren Vereinen jede Menge Aktionen durchgeführt worden mit dem Ziel, vor allem die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Mögen die Aktivitäten zu einem guten Ende führen!

Erneut ein gesellschaftliches Ereignis der besonderen Art war einmal mehr der diesjährige „Alm-Abtrieb“ der auf den Weiden um unser Dorf herum stehenden Ziegen. Rd. 30 Ziegen wurden mit Musik durch das Dorf geleitet, ehe sie in den Ställen und viele aktive und passive Teilnehmer an diesem Spektakel zur körperlichen Stärkung bei Bier und Ziegenwürstchen in der Gastwirtschaft Bruns verschwanden.

Unser Schießstand im Hellweg war in diesem Jahr Austragungsort des alljährlichen Pokalschießens der hist. Schützenbruderschaften im Kreis Höxter. 228 Schützen und Schützinnen aus 76 Mannschaften nahmen daran teil. Teilnehmer unseres Vereins erreichten einen ersten, zwei zweite und zwei dritte Platzierungen.

Das neue Schuljahr begann an unserer Grundschule in diesem Jahr für insgesamt 29 Kinder und zwar aus den Ortschaften Haarbrück, Jakobsberg und Dalhausen nach den Sommerferien am 6. September.

Die diesjährige Kommunalwahl am 26. September brachte bei der Stadtratswahl mit der erneuten absoluten Mehrheit der CDU eigentlich keine Überraschung, bei der Bürgermeisterwahl allerdings war nicht unbedingt im ersten Wahlgang mit einer Entscheidung zu rechnen, wie sie dann letztendlich eintrat: Der Kandidat der CDU, der bisherige Beigeordnete Christian Haase, setzte sich gleich beim ersten Urnengang gegen den Amtsinhaber Walter Herold durch und wurde sein Nachfolger.

Ratsmandate erreichten bei dieser Wahl die Vertreter der CDU Bernhard Villmer, Urental 7o, (gleichzeitig 1. stellvertr. Bürgermeister), Frank Behre, Ob. Hauptstr 223, Martin Dierkes, Beverstrasse 3o,(er trat sein Mandat nicht an!) sowie Petra Pohl, Ob. Hauptstrasse 17o, für die SPD.

Auf dem Gelände des Autohauses Hartmann, Ob Hauptstrasse 199, eröffnete Eduard Wenzel, Unt. Hauptstr. 64, im Okt. einen Imbissstand, der fortan Einheimischen sowie vor allem vorbeifahrenden Autofahrern die Möglichkeit einer Stärkung bietet. Ein Besuch am Eröffnungstag war gleichzeitig eine der ersten Amtshandlungen des neu im Amt befindlichen Bürgermeisters Christian Haase.

Bildhauer K.J. Dierkes las im Oktober vor rd. 7o sehr beeindruckten Zuhörern in der Landvolk-Hochschule in Hardehausen aus seinen philosophisch-lyrischen Aufzeichnungen und war einmal mehr ein sehr wirkungsvoller „Werbeträger“ seines Heimatortes!

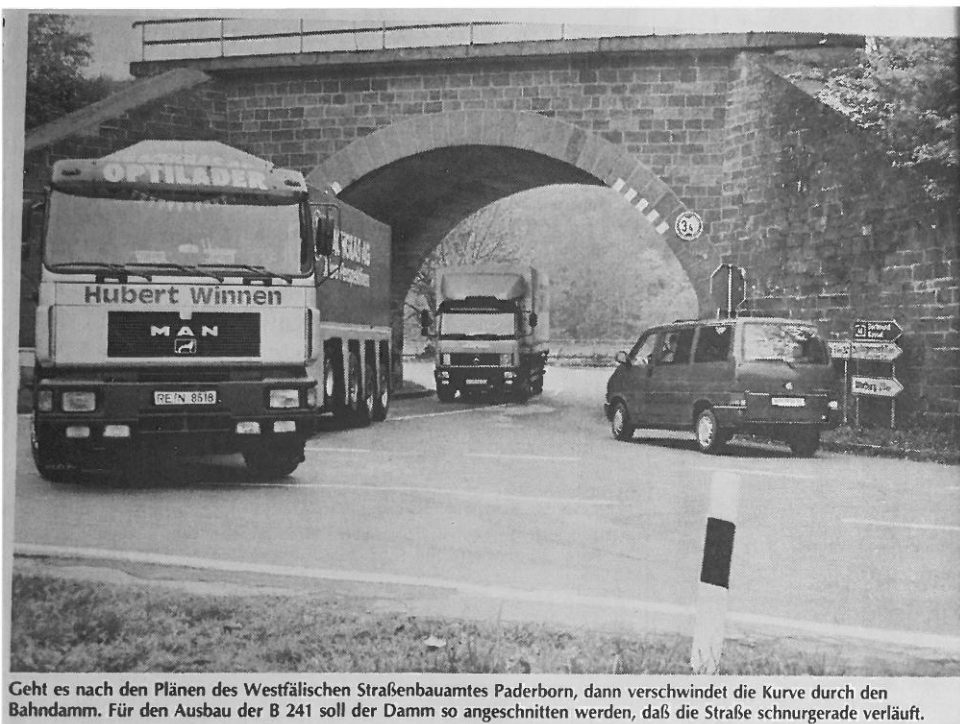
Das Modehaus Kahl, Untere Hauptstr. 111, feierte im Oktober sein 50jähriges Bestehen.

Anfang November konnte der Presse entnommen werden, dass für die an Leukämie erkrankte Miriam Falke ein passender Spender gefunden wurde, so dass die Betroffene und mit ihr viele Bürger aus Dalhausen und Umgebung auf einen guten Ausgang der Erkrankung hoffen dürfen.

Bildhauer und Lyriker K.J.Dierkes vollendete am 16. November sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß fand im Korbmachermuseum ein Empfang statt, bei dem der Platz für die Vielzahl der Gratulanten – unter ihnen der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Paderborn, Ulrich Bittihn, Kreisdirektor Conradi, Bürgermeister Christian Haase, Monsignore Dr. Konrad Kuhne, der Vorsitzende des Bez. Ausschusses Dalhausen, Bernhard Villmer -, kaum ausreichte. Neben vielen anderen Geschenken erhielt „Karl-Jo“ ein Exemplar eines kleinen, von der Fotografin Irmgard Adrian gestalteten Buches mit dem Titel „Der Bildhauer Karl-Josef Dierkes“, in dem einige Studien über ihn als „Bildhauer, Lyriker und Mensch“ veröffentlicht wurden.

„Wir machen Musik“, unter diesem Motto veranstalteten der Gesangverein, der Musikverein und der Spielmannszug am Samstag, dem 6. Nov., im Saal der Gastwirtschaft Groll ein Gemeinschaftskonzert, das die zahlreich erschienenen Zuhörer begeisterte und nach Auffassung vieler Anwesender nicht zum letzten Mal stattgefunden haben sollte!

Um den geplanten Ausbau des Teilstücks der B241 zwischen Roggenthal und dem Ortseingang Dalhausen in Angriff nehmen zu können, wurde als erste Maßnahme am Samstag, dem 4. Dezember, der Abriß der Eisenbahnbrücke Roggenthal in Angriff genommen.



Geht es nach den Plänen des Westfälischen Straßenbauamtes Paderborn, dann verschwindet die Kurve durch den Bahndamm. Für den Ausbau der B 241 soll der Damm so angeschnitten werden, daß die Straße schnurgerade verläuft.

Eine Menge Schaulustiger fand sich bei der Brücke ein und konnte erleben, wie sich dieses Bauwerk gegen seinen Abriß zu wehren schien, denn die im 2. Weltkrieg gesprengte und dann wieder aufgebaute Brücke war wider Erwarten sehr viel stabiler als angenommen und die Abrissarbeiten nahmen einen weitaus größeren Zeitrahmen in Anspruch, als ursprünglich vorgesehen!

Anläßlich der Sitzung des Bezirksausschusses am 23. November wurden u. a. der Ausschuss-Vorsitzende und sein Stellvertreter gewählt sowie sachkundige Bürger als Mitglieder oder stellvertr. Mitglieder im Bez. Ausschuss eingeführt und verpflichtet.

Der Bezirksausschuss setzt sich aufgrund der Ergebnisse der Kommunalwahl vom Sept. nunmehr wie folgt zusammen:

Ratsmitglieder:

Villmer, Bernhard,	Urental 7o	CDU	(Vors. d. Bezirksausschusses,)
Behre, Frank,	Ob. Hauptstr. 223	CDU	(Vertreter des Vorsitzenden)
Pohl, Petra,	Ob. Hauptst. 17o	SPD	(beide gewählt mit den Stimmen der CDU-Ausschussmehrheit)

sachkundige Bürger:

Kahl, Wolfgang,	Borgholzer Berg 2	CDU	
Koch, Katja,	Berliner Str. 2	CDU	
Nübel, Wilhelm,	Hubertusweg 2o	CDU	
Sonntag, Matthias,	Urental 28	CDU	
Villmer, Alexandra	Hellweg 1	CDU	
Vogt, Beate	Bergstr. 2	CDU	(Abgeordnete des Kreistages)
Weihls, Franz.-Josef	Hermannstr. 27	CDU	
Bartolles, Anneliese	Unt. Hauptstr. 61	SPD	
Bartolles, Markus	Unt. Hauptstr. 61	SPD	
Jahn, Wolfgang	Hubertusweg 22	SPD	

beratendes Mitglied:

Vieth, Annette	Urental 54	GRÜNE
----------------	------------	-------

Für die Kinder des Pastoralverbundes „Dreiländereck und Umgebung“ gab es während der diesjährigen Herbstferien keine Langeweile, denn zum ersten Mal fand hier bei uns eine „Kinder-Bibelwoche“ statt. An allen hierfür angesetzten Nachmittagen (4) kamen etwa 110 Kinder, die viel Spaß bei einem abwechslungsreichen Programm hatten. Den Abschluß der Woche bildete ein gutbesuchter Familien-Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Auch in diesem Jahr war das Nikolaus-Schauturnen des Turnvereins in der neuen Sporthalle ein sehenswertes Ereignis. Über 200 Aktive des Vereins zeigten den zahlreich anwesenden Gästen, unter ihnen Pfarrer Stratmann und Bürgermeister Haase, das, wofür sie seit Wochen hart trainiert hatten und bewiesen damit einmal mehr die gute Breitenarbeit des Turnvereins.

Ende des Jahres stellte sich heraus, dass die Holzbrücke beim Krieger-Ehrenmal morsch ist und –nach Auffassung des Bezirksausschusses- trotz der Tatsache, dass ca. 30 m. unterhalb die massive Beverbrücke vorhanden ist, erneuert werden muß. Aus Verkehrssicherheitsgründen wurde sie zunächst bis zur Fertigstellung einer neuen Brücke für den Fußgänger-verkehr gesperrt!

Anfang Dezember erschien ein weiterer Band aus der Schriftenreihe von Josef Dierkes, Meierbreite 2. In ihm ranken sich Texte und Verse um die beiden, wie der Autor sie nennt „hohen Zeiten“ Advent und Weihnachten, allerdings in seiner besonderen Sichtweise!

Ein Jubiläum der besonderen Art konnte die Kolpingsfamilie in diesem Jahr feiern: Sie baut seit 25 Jahren in der Kirche unsere schöne Weihnachtskrippe auf, für die im Jahre 1980 ein neuer Unterbau erstellt und eine entsprechende Landschaft modelliert wurde, die es seither ermöglichen, die Krippe immer wieder in der bekannten Form und mit einem vertretbaren Arbeitsaufwand zu errichten.

Pfarrbrief Nr. 6/2004

„Mit der Messe vom letzten Abendmahl beginnen wir die drei österlichen Tage, zu denen der Karfreitag und der Karsamstag gehören, die dann ihren Höhepunkt in der Osternachtsfeier haben“. Dieses sind die wichtigsten Feiern im Kirchenjahr, der Höhepunkt unseres Glaubens und deshalb auch der Liturgie.

Doch leider hat sich die Situation verändert. Unser Erzbischof Hans-Josef schrieb zu Beginn der Fastenzeit in seinem Hirtenbrief: „Wir müssen die gegenwärtige Situation annehmen. So schmerzlich es auch sein mag: Die Veränderung gewohnter volkskirchlicher Strukturen in unserem Bistum ist deutlich spürbar; von manchen Selbstverständlichkeiten werden wir uns verabschieden müssen.“

Mir fällt es, ganz ehrlich gesagt nicht einfach und ich weis auch nicht, wie ich es sagen soll, aber wir können das „Gottesdienstangebot“, wie es in den letzten Jahren war, nicht aufrechterhalten. So habe ich eine Entscheidung treffen müssen, die sicherlich sehr schmerzlich ist. Dabei hat mir ein Satz aus der schon zitierten Instruktion geholfen: „Wenn mehrere kleine Pfarreien einem einzigen Priester anvertraut sind, so sollen die Gläubigen, wenn möglich, in der größten Kirche zusammenkommen und dort die Feiern halten.“ Dies bedeutet nun: Wir werden die Liturgie der drei österlichen Tage nur in einer Kirche einmal feiern und zwar in der, mit abstand größten Kirche von unseren Gemeinden, in St. Marien Dalhausen. Die Gläubigen aus den Gemeinden St. Bartholomäus Haarbrück und St. Jakobus d.Ä. Jakobsberg bitte ich sich diesen Feiern anzuschließen. Es ist eine schmerzliche Situation, aber ich kann sie nicht ändern, ich bin gezwungen mit und in ihr klarzukommen. So bitte ich sie, wie unser Erzbischof, „wir müssen die gegenwärtige Situation annehmen“.

Ein älterer Bekannter sagte in dieser Situation schon vor ein paar Jahren: „Wenn die Glocken nicht mehr läuten brauchen wir auch nicht mehr in die Kirche zu gehen!“ Das kann es ja wohl auch nicht sein! Oder?! Wenn das die Antwort ist auf die sich verändernde Situation in der Kirche, dann ist der Glaube nichts mehr Wert. Karl-Josef Tilke (Hauptabteilung Pastorale Dienste vom Erzbischöflichen Generalvikariat) sagte zu einer solchen Einstellung, im Gespräch der Koordinierungskreise mit unserem Erzbischof am 17. März 2004: „Dann können wir gleich die Klappe zu machen und das Licht ausmachen.“ Ich würde diesen Personen vielleicht den Film „Die Passion Christi“ empfehlen, um einmal ungeschminkt zu sehen, was Jesu Christus bereit war für sie, aus Liebe, auf sich zu nehmen und zu vergleichen mit dem, was sie bereit sind für Jesus Christus, aus Liebe, zu tun oder nicht zu tun.

Wenn mir Gott und mein Glaube etwas Wert sind, dann kenne ich kein Argument (ausgenommen Krankheit und Alter), dass gegen eine Teilnahme an der Feier der österlichen Tage in St. Marien Dalhausen spricht.

So sind alle herzlich eingeladen – es nicht der Pastor der einlädt, sondern immer Jesus Christus, der uns einlädt – die Tage unserer Erlösung mitzufeiern.

Beerdigungen: 23

standesamtl. Eheschließungen: 8

Wohnhaus-Neubauten: ---

Feuerwehr-Einsätze: 16 (8 Feuer, 8 technische Hilfe)

älteste Einwohnerin: Maria Dierkes, geb. Behre, Obere Hauptstrasse 215
(Geburtsjahrgang 1907)

Einwohnerzahl: 1954

Taufe des Herrn / 2.-3. Sonntag im Jahreskreis

Taufe Jesu

Einreihen
in unsere
GeschichteEintauchen in
unser LebenEiner von uns
werdenGanz Mensch
sein

Liebe Schwestern und Brüder.

Wir stehen am Beginn eines neuen Jahres. Damit sind inzwischen über 4 Monate vergangen, seitdem ich ihr neuer Pastor wurde und zu ihnen kam. Es war für mich eine spannende Zeit der ersten Schritte, des Kennenlernens der Gemeinden. Ich denke dies war es für sie ebenso. Eine oft gestellte Frage war wahrscheinlich: "Wie wird das unser neuer Pastor wohl machen?" Dabei sind sicherlich auch so manche Überraschungen zu Tage getreten. Ich habe entsprechend meiner Art, mit meinen Fähigkeiten und meiner Erfahrung aus vielen anderen Gemeinden gehandelt und versucht zu gestalten. Dabei ist es ihnen und auch mir gelungen die bisher getrennt laufenden Lebensgeschichten, der drei Pfarrgemeinden und meiner eigenen, immer mehr zusammen zu führen und, soweit schon möglich, in Einklang zu bringen. Vieles lässt mich deshalb zumindest sehr positiv und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Wir leben in einer Zeit der Umbrüche, nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in der Kirche. Was uns alles erwartet, und wie es kommen wird, kann heute noch keiner genau sagen. Nur eines ist sicher: eine einzelne Kirchengemeinde wird in Zukunft nicht mehr für sich leben können, wenn sie leben, wenn sie überleben will.

Als leitender Pfarrer des Pastoralverbundes "Dreiländereck" stehe ich vor einer großen Herausforderung. Für fünf Kirchengemeinden verantwortlich zu sein (solange Pfarrer Apostel noch in Herstelle und Würzgassen ist, nur auf dem Papier) und sie zusammen zu führen (dies soll seit der Errichtung des Pastoralverbundes am 1. September 2003 geschehen), ist keine leichte Aufgabe, besonders nicht in ländlich, dörflich strukturierten Kirchengemeinden, die eher eine Abgrenzung, als eine Zusammenarbeit gepflegt haben.

Es bereitet mir schon Sorgen, dass doch viele in unseren Gemeinden immer noch nicht gemerkt haben, dass ich alleine der einzige Priester in unseren drei Pfarrgemeinden bin und wahrscheinlich in ein paar Jahren der einzige Priester in unserem Pastoralverbund mit fünf Kirchengemeinden. Oft begegnet mir immer wieder die Bemerkung: "Ach sie müssen auch noch auf die anderen Dörfer!" Wer aber aufmerksam den Pfarrbrief liest, der wird gemerkt haben, dass es auch Gottesdienste und andere Veranstaltungen außerhalb der eigenen Gemeinde gibt. Und auch dort wird der Pastor erwartet. Traurig und besorgt stimmt mich schon, dass für dieses neue Jahr Termine festgelegt wurden, bei denen ein Priester unentbehrlich ist, ohne aber mit mir gesprochen zu haben, ob dies überhaupt möglich ist. Ich darf wieder einmal in den sauren Apfel beißen, um das eigentlich nicht Mögliche möglich zu machen. Es wird einfach erwartet: "Es war immer so und es muss auch so bleiben".

Die Adventszeit hat es aber spätestens bewiesen: euer Pastor ist noch kein Heiliger, der die Gabe der Bilokation hat, an zwei Orten gleichzeitig sein kann. Große Heilige, wie der zuletzt heilig gesprochene Pater Pio aus Italien (gestorben 1968), hatten diese besondere Gabe.

Zwei bis drei Adventsfeiern an den Sonntagen im Advent und manchmal sogar an den Werktagen gleichzeitig waren keine Seltenheit. Da blieb so gut wie keine Zeit für die seelsorglichen Aufgaben. Einige Gespräche mussten vertröstet werden für das neue Jahr. Hinter all dieser Situation steht die Frage nach der Priorität - was ist in Zukunft für einen Priester eine wichtige Aufgabe!?

In seinem Brief zu Weihnachten an die Priester und Diakone schreibt unser Erzbischof Hans-Josef Becker: "Auch wenn etwa die Pastoralverbände ein hohes Maß an Koordinationsfähigkeit und Organisationstalent erfordern, dürfen wir nicht auf der Ebene des Pragmatismus enden. So bedrängend die Probleme in unseren Gemeinden bzw. Pastoralverbänden sind: Wir sind gewiss mehr denn je herausgefordert, spirituelle und theologische Tiefenbohrungen anzusetzen, um uns wieder des Eigentlichen unseres pastoralen Engagements bewusst zu werden. Von daher möchte ich Sie konkret einladen, sich inmitten aller Anforderungen Ihres Dienstes, um die ich sehr wohl weiß, Zeiten und Orte geistlichen Auftankens und theologischer Reflexion zu schaffen, um die Sinnmitte Ihres Tuns im Blick zu behalten "